

## Inspirierende Kartografierarbeit mit tiefer Bedeutung

*Gemeinsam mit dem Verein Mannheimer Mapathons e.V. überprüfen SMV-Schüler der Friedrich-List-Schule die Stadtkarte der Mannheimer Stolpersteine.*

Einige Schülerinnen und Schüler der Friedrich-List-Schule haben sich kürzlich mit großer Begeisterung einem bemerkenswerten Projekt angeschlossen, das von Dr. Robert Danziger, dem Vorsitzenden des Vereins "Mannheimer Mapathons e.V.", geleitet wird.

Das Ziel: Die Überprüfung und Aktualisierung der Mannheimer Stolpersteinkarte, die an die Opfer und Verfolgten des Nationalsozialismus in Mannheim erinnert.

„Klar machen wir mit!“ - Die Schülerinnen und Schüler, die Teil der SchülerMitVerantwortung (SMV) sind, zögerten keine Sekunde, als sie gebeten wurden, bei diesem wichtigen Vorhaben mitzuwirken. Doch wie geht man am besten vor, um genaue geografische Daten zu sammeln und eine digitale Karte zu erstellen? Mario Petrov, ein Abiturient der Friedrich-List-Schule, nahm sich dieser Fragen an und leitete einen informativen Workshop für seine MitschülerInnen.

Im Workshop wurde das geeignete Messwerkzeug des Vereins genauer unter die Lupe genommen. Durch gezielte Fragen konnten die Schülerinnen und Schüler alle erforderlichen Informationen über die Standorte und den Zustand der Stolpersteine effizient sammeln und verarbeiten. Detailfragen wie "Was tun, wenn die Steine nicht mehr an ihrem ursprünglichen Standort sind?" oder "Wie erhebe ich Daten für mehrere Steine gleichzeitig?" wurden ausführlich besprochen und jegliche anfängliche Unsicherheit war schnell verflogen.

Anschließend begaben sich die Schülerinnen und Schüler auf die Suche nach den Stolpersteinen in fünf Mannheimer Stadtteilen (Seckenheim, Neuostheim, Wallstadt, Schönau, Gartenstadt) und gaben alle erforderlichen Informationen direkt über ihre Handys weiter. Zusätzlich wurde ein Foto der Steine gemacht, das zusammen mit den Daten zur Sammlung übermittelt wurde.

Durch das bemerkenswerte Engagement der Schülerinnen und Schüler konnten die Stolpersteine in den verschiedenen Mannheimer Stadtteilen, überprüft werden. Dieses inspirierende Projekt zeigt, wie die junge Generation aktiv dazu beiträgt, die Erinnerung an die dunklen Kapitel der Geschichte lebendig zu erhalten und gleichzeitig die Bedeutung der Kartografierarbeit unterstreicht.



Bild: Mario Petrov, Abiturient der FLS, beim Scannen der Stolpersteine